



# Infobrief 9

Liebe Leserinnen und Leser,

im letzten Infobrief haben wir es schon hinaus gerufen, nun folgen Taten: Herzlich willkommen zum ersten gemeinsamen Infobrief der AlphaDekade-Projekte *Neu Start St. Pauli 360°* und *Neu Start Arbeit*! Damit möchten wir gleichermaßen ein Fenster zu unserer lebenswelt- wie arbeitsorientierten Grundbildungsarbeit öffnen und Synergien zwischen den verschwesterten Projekten transparent machen. Am optischen Gewand haben wir dementsprechend noch ein wenig maßschneiderisch nachgebessert, aber maßgeblich ist ohnehin der Inhalt.

Im ersten projektübergreifenden Beitrag „Besser lesen und schreiben lernen für Lebens- und Arbeitswelt“ stehen methodisch-didaktische Aspekte des Lernens im Fokus, wie sie fußend auf dem Erfahrungswissen des Vorgängerprojekts *Neu Start St. Pauli* in unserer Unterrichtspraxis umgesetzt werden. Anschließend lassen wir den Fachtag zum Thema Grundbildung Revue passieren, den wir vor ein paar Monaten im Millerntor-Stadion veranstaltet haben. Zudem informieren wir sowohl zu ausgewählten Neuigkeiten aus den Einzelprojekten als auch zu gemeinsamen Aktivitäten beider Projekte und geben abschließend einen Ausblick auf anstehende Termine.

Viel Spaß beim Lesen!

## Themen dieser Ausgabe:

- ⊙ Besser lesen und schreiben lernen für Lebens- und Arbeitswelt
- ⊙ Fachtag im Millerntor-Stadion
- ⊙ Neuigkeiten von Neu Start St. Pauli 360°
- ⊙ Neuigkeiten von Neu Start Arbeit
- ⊙ Gemeinsame Neuigkeiten beider Projekte
- ⊙ Termine & Adressen

GEFÖRDEBT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

 **AlphaDekade**  
2016–2026

**KOM** gemeinnützige  
Gesellschaft für berufliche  
Kompetenzentwicklung mbH

# Besser lesen und schreiben lernen für Lebens- und Arbeitswelt

Erwachsene mit Lese- und Schreibproblemen – das ist nicht nur eine große, sondern auch eine sehr heterogene Zielgruppe mit unterschiedlichen Lernbedarfen, -kapazitäten und -zielen. Vielfältige Lernangebote, die im besten Falle durchlässig und miteinander kombinierbar sind, sind daher notwendig, damit möglichst viele Lernende den für sie geeigneten Lernweg einschlagen können.

Ausgehend davon haben wir in beiden Neu Start-Projekten unterschiedliche Lernangebote und -formate mit zwei inhaltlichen Schwerpunkten konzipiert:

- Intensives Lese- und Schreibtraining als Grundlage für das Nachholen von arbeits- und lebensweltbezogenen Grundbildungsinhalten
- Aufbau und (Weiter-) Entwicklung von Lern- und Selbstlernkompetenzen

Vorgeschaltet wird immer ein ausführliches Beratungsgespräch, in dem wir auch den Lernstand im Lesen und Schreiben ermitteln. So wird ein Einstieg auf dem individuell passenden Level möglich. Auf Basis des festgestellten Förderbedarfs werden gemeinsam mit den Lernenden erste kleinschrittige Lernziele definiert. Daran anknüpfend unterstützt eine individuelle Lernbegleitung die Teilnehmenden während ihres Lernprozesses durch regelmäßige Beratung, gemeinsame Reflexion, Feedback und bei Übergängen in andere Lernangebote. Dies trägt dazu bei, dass die Teilnehmenden mehr Bewusstsein für ihre Lernbedarfe entwickeln und Verantwortung für ihr Lernen übernehmen.

Die Angebote des arbeitsorientierten Projekts [Neu Start Arbeit](#) richten sich an erwerbslose und von Erwerbslosigkeit bedrohte Menschen, die wegen ihrer Lese- und Schreibprobleme besondere Hürden bei der Arbeitssuche und dem (Wieder-) Einstieg in die Arbeitswelt zu bewältigen haben.

## **Konzept des Intensiv-Lernangebots von Neu Start Arbeit**

Unser Intensiv-Lernangebot findet an vier Tagen pro Woche jeweils von 10:00 bis 14:00 Uhr statt. Es hat vier Lernphasen und ist in Module unterteilt. Die Erfahrungen unseres Schwesterprojekts Neu Start St. Pauli haben gezeigt, dass es sich bewährt, die Einstiegsphase mit Einzelunterricht zu beginnen. Dadurch können bei den Teilnehmenden Ängste abgebaut und ihr Vertrauen zu den Lehrenden gewonnen werden. Eine Lernbegleitung betreut den gesamten Lernprozess kontinuierlich, intensiv und aktiv. In der zweiten Phase finden Einzel- und Gruppenunterricht parallel statt. Das Einzel-Lernsetting ermöglicht intensive, individualisierte und zielgerichtete Förderung. Im Gruppenunterricht werden hingegen neben dem Lernen andere soziale Kompetenzen gefördert, die auch außerhalb der Erwerbsarbeit wichtig sind.

## **Erste Ergebnisse der Erprobung**

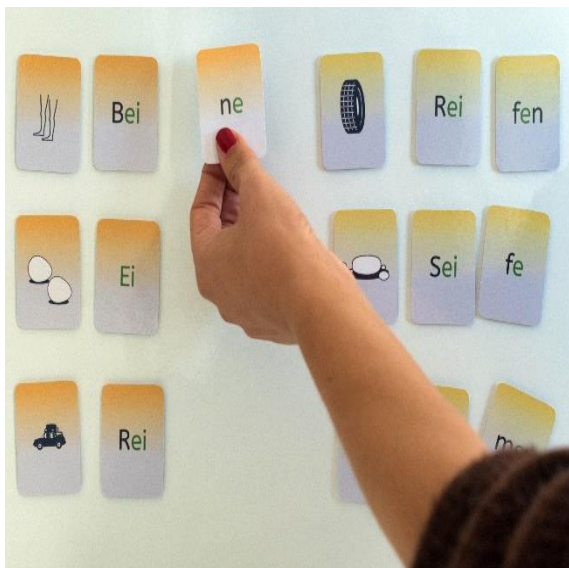
Das Lernangebot ist gut besucht, alle 12 Plätze der zwei Kleingruppen sind belegt. Die Lernenden schätzen das Lernangebot sowie die Einzelförderung sehr und obwohl es keine Anwesenheitspflicht gibt, kommen die Teilnehmenden regelmäßig. Zudem ist die Abbruchquote sehr gering.

Der Großteil der Teilnehmenden besucht das Lernangebot in Vollzeit. Während der Aufnahmegespräche haben wir jedoch festgestellt, dass es Interessierte gibt, die eine Ausbildung absolvieren oder einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen und daher nicht an vier Tagen kommen können. Deshalb ermöglichen wir, das Lernangebot in Teilzeit (mindestens an zwei Tagen in der Woche) zu besuchen. Hierfür haben wir uns mit den Arbeitgeber:innen abgestimmt. Die Betriebe stellen die Teilnehmenden frei oder passen die Einsatzpläne an unsere Zeiten an.

# Besser lesen und schreiben lernen für Lebens- und Arbeitswelt

## Individuelle Förderung durch kontinuierliche Lernbegleitung

Essenziell ist aus unserer Sicht eine individuelle Betreuung der Teilnehmenden. Dies bezieht sich auch und besonders auf die arbeitsorientierten Lerninhalte. Denn hier haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, persönliche Dinge anzusprechen, welche das Lernen belasten sowie individuelle Lernziele zu formulieren. Ein Teilnehmer möchte zum Beispiel als Fahrer arbeiten, hat jedoch aufgrund seiner Lese- und Schreiechwierigkeiten keinen Führerschein. Mit ihm üben wir in der Einzelförderung die Inhalte der Führerschein-Prüfung. Ein anderer Teilnehmer, der als Taxifahrer arbeiten möchte, musste im ersten Schritt die Einsicht gewinnen, dass er für seinen Beruf Lese- und Schreibkompetenzen benötigt. Neu Start Arbeit entwickelte für seinen Berufswunsch relevante Lernmaterialien. Dazu gehören das Bedienen der Navigations-App sowie das Lesen und Schreiben der Straßennamen. Die Einzelförderung wird gut angenommen und von den Teilnehmenden als hilfreich empfunden.



## Lernen lernen

In den Selbstlerneinheiten werden die Teilnehmenden dazu ermutigt, Inhalte selbstständig zu bearbeiten, eigene Fehler zu erkennen und diese selbst zu korrigieren. Sie sollen selbst entscheiden, welchen Lerninhalt sie an dem Tag üben wollen. Zur Auswahl stehen hierbei immer zwei unterschiedliche Themen. So wird geübt, Autonomie zu gewinnen und den eigenen Lernprozess selbst zu gestalten. Zu Beginn des Lernangebots fiel es den Teilnehmer:innen schwer, eigene Lernwünsche und -ziele festzulegen. Schrittweise beginnen sie, diese zu formulieren und den eigenen Lernprozess selbst zu gestalten.

## Digitale Grundbildung

Die Anforderungen in der Arbeitswelt steigen, unter anderem durch die anwachsende Digitalisierung. Digitale Grundkompetenzen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Um diese zu vermitteln, hat sich das Verbinden digitaler und schriftsprachlicher Lerninhalte als geeignetes und erfolgreiches Konzept erwiesen. So erfolgt die Wiederholung der gelernten schriftsprachlichen Inhalte in einem digitalen Format und umgekehrt. Diese Methode wird von den Lernenden geschätzt und als förderlich für den eigenen Lernprozess gesehen.

## Ausblick

Die Lernenden befinden sich momentan in der dritten Lernphase. Der Anteil der Selbstlernphasen wird schrittweise erhöht. Bei ausreichenden digitalen Kompetenzen und wenn es gewünscht wird, vereinbaren wir mit den Teilnehmenden einen Home-Office-Tag.

In der anschließenden Phase 4 lernen die Teilnehmenden in einer alternativen und reduzierten Form: Sie besuchen unser offenes Lernangebot, das an zwei Nachmittagen stattfindet. Parallel dazu läuft alle zwei Wochen eine Einzelförderung im Umfang von zwei Stunden. Dadurch gewinnen die Teilnehmenden mehr Selbstständigkeit und stärken ihre Selbstlernkompetenzen. Nach Abschluss dieser Phase haben sie die Möglichkeit, weiterhin zweimal wöchentlich unseren offenen Lerntreff zu besuchen.

# Besser lesen und schreiben lernen für Lebens- und Arbeitswelt

Im Austausch mit den Teilnehmenden hat sich zudem gezeigt, dass ein großer Bedarf in der mathematischen Grundbildung besteht. Daher nehmen wir diese Inhalte in den nächsten Durchgang, der im September startet, auf.

Im sozialraumorientierten Projekt [Neu Start St. Pauli 360°](#) entwickeln wir das im Vorgängerprojekt eingeführte Format eines offenen Lerntreffs weiter zu einem niedrigschwelligen Lernangebot, das in unseren Kooperations-Einrichtungen im Sozialraum einlädt zum Lesen, Schreiben und Lernen lernen.

## **Der „Offene Lernraum Lesen, Schreiben, Lernen“ von Neu Start St. Pauli 360°**

Die besondere Herausforderung offener Lernangebote besteht in der Heterogenität der Gruppen. Lernbegleiter:innen arbeiten mit wechselnden Zusammensetzungen von Lernenden mit unterschiedlichen Bedarfen und Vorerfahrungen. Um auch in diesem Lernsetting eine individuelle und zielgerichtete Förderung zu ermöglichen, bedarf es geeigneter Materialien, die auch lernungewohnten Teilnehmer:innen phasenweise ein selbstständiges Arbeiten ermöglichen. Dazu haben wir in einem ersten Schritt Lernboxen zum eigenständigen Üben entwickelt. Die darin enthaltenen digitalen Vorlesestifte erklären Aufgaben und helfen beim Kontrollieren des Erarbeiteten. Sie ermöglichen so das Lernen im ganz eigenen Tempo.

Entstanden sind bisher insgesamt 18 Lernboxen für Lernende auf Alpha-Level 1 und 2 mit kleinschrittigen Übungen auf Silben- und Wortebene zu den Schwerpunkten Laut-Buchstaben-Zuordnung und Wortdurchgliederung. Zum offenen Lernraum gehört aber auch das kooperative Arbeiten, z.B. gemeinsame Spiele, bei denen die individuellen Lernthemen wiederauftauchen und die zu Bewegung einladen.

Schon im Vorgängerprojekt hat sich gezeigt, dass sich die Installation eines solchen Angebots in sozialen Einrichtungen in der Lebenswelt der Teilnehmenden besonders anbietet, da Menschen mit geringer Literalität so in einem ihnen vertrauten Umfeld erreicht werden und eine Wirkungskette von Ansprache, Beratung und Lernangebot zum Tragen kommen kann. Nun gilt es, gemeinsam mit den Kooperationseinrichtungen zu erarbeiten, wie der Offene Lernraum als dauerhaftes Angebot gesichert werden kann.



# Fachtag im Millerntor-Stadion beleuchtet verschiedene Perspektiven zum Thema Grundbildung



Am 24.11.22 war es soweit: Anlässlich des 40jährigen Bestehens der [Stiftung Berufliche Bildung \(SBB\)](#), zu der auch die [KOM gGmbH](#) als unser Projektträger gehört, fand unser Fachtag „Heimspiel Alphabetisierung und Grundbildung – Gemeinsam für mehr Teilhabe im Sozialraum“ im Ballsaal Süd des Millerntor-Stadions statt. Etwa 60 Gäste aus unserem sozialräumlichen und behördlichen Netzwerk, der Politik und Wissenschaft folgten der Einladung, sich

im Rahmen des Programms mit dem Stand der Grundbildung in Hamburg und möglichen Perspektiven zu beschäftigen.

Nachdem die vom Koch der FC St. Pauli-Profis zubereitete Suppe verteilt und erste informelle Gespräche geführt waren, begrüßten Jürgen Roßnagel (Geschäftsführer der KOM gGmbH) und Christine Biskamp (Projektleiterin [Neu Start St. Pauli 360°](#) und [Neu Start Arbeit](#)) die Gäste.

Einen Blick über den Hamburgischen Tellerrand hinaus ermöglichten Dr. Theresa Hamilton (Leiterin des [Grund-Bildungs-Zentrums Berlin](#)) und Tim Opitz ([Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie](#)) mit ihrem Input „Senatsstrategie, Alpha-Siegel & Co.: Wie ist die Grundbildung in Berlin aufgestellt?“.

Im Anschluss stellten wir schlaglichtartig Erkenntnisse unserer aufsuchenden Bildungsarbeit im Sozialraum aus Projektsicht vor, bevor Reyk Sonnenschein (CSR-Abteilung) und Lennart Förster (Medien-Abteilung) vom [FC St. Pauli](#) das Projekt [Klartext St. Pauli](#) und die damit verbundenen Maßnahmen des Vereins zur barrierefreieren Kommunikation erläuterten.

Nach der Kuchenpause befassten sich die Besucher:innen in vier parallel laufenden Workshops näher mit den Themen „Barrierefreie Kommunikation im Alltag“, „Interdisziplinäre Chancen von Sozialer Arbeit und Grundbildungsarbeit“, „Arbeitsorientierte Grundbildung in Hamburg“ und „Besser lesen und schreiben lernen – Einblicke in die Alphabetisierungspraxis“. Ein Bildungsbasar verschiedener Hamburger Grundbildungseinrichtungen bot anschließend die Möglichkeit zum informellen Austausch.

In der abschließenden Podiumsdiskussion „Wie geht’s weiter? Gemeinsam Alphabetisierung und Grundbildung voranbringen“ tauschten sich Petra Lill (Fachamtsleiterin [Sozialraummanagement des Bezirksamts Hamburg-Mitte](#)), Lisa Schneider (Leiterin des Haus der Familie) und Dr. Theresa Hamilton (Leiterin des Grund-Bildungs-Zentrums Berlin) im Gespräch mit Christine Biskamp dazu aus, was getan werden muss, um Grundbildungs-Angebote dauerhaft im Sozialraum zu verankern.

# Fachtag im Millerntor-Stadion beleuchtet verschiedene Perspektiven zum Thema Grundbildung

Rund um den Fachtag berichteten mehrere Medien wie Deutschlandfunk, taz, Hamburger Morgenpost, Elbe Wochenblatt, FOCUS Online und NDR in Print-, Hörfunk- und Fernsehbeiträgen zu unserer Projekt-Arbeit am Thema „Geringe Literalität bei Erwachsenen“. Wir bedanken uns bei der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte für die finanzielle Unterstützung und bei allen Beteiligten für das Interesse und den regen Austausch!

## Fotografische Impressionen vom Fachtag

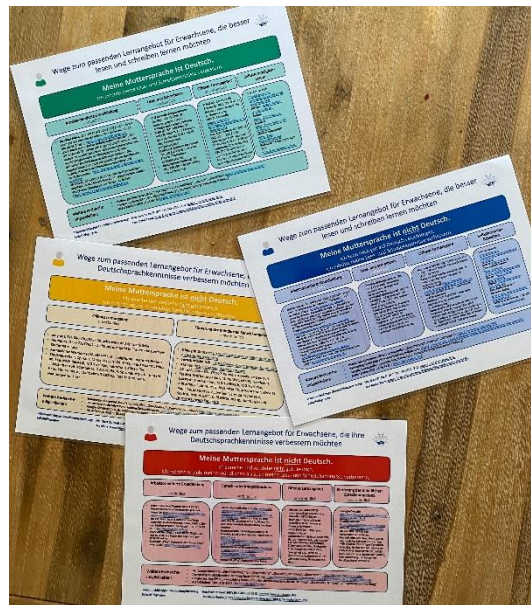


Zur weiterführenden Dokumentation der Veranstaltung sei an dieser Stelle auf ein Padlet verwiesen, in dem Sie den Pressespiegel sowie eine Sammlung an Fotos, Links und ergänzenden Materialien finden: <https://padlet.com/neustartspauli/s5itsjwf3glmnnk>



# Neuigkeiten von Neu Start St. Pauli 360°

## Grundbildungs-Beratungsmappe für Berater:innen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern



„Welches Lernangebot ist eigentlich das richtige für welchen Bedarf und wo finde ich das passende Lernangebot?“ Diese grundsätzlichen Fragen tauchen immer wieder auf, wenn wir uns mit Berater:innen aus unterschiedlichen Einrichtungen und Arbeitsfeldern (Soziales, Arbeit, Familie, Gesundheit, Finanzen, Flucht & Migration...) darüber austauschen, was man braucht, um das Querschnittsthema „Alphabetisierung und Grundbildung“ in den jeweiligen Beratungsalltag zu integrieren. Obwohl Lese- und Schreibschwierigkeiten in vielen Beratungen, insbesondere der Sozialen Arbeit, ein begleitendes Thema sind, fühlen sich viele Berater:innen unzureichend informiert und sind häufig unsicher, wenn es darum geht Lese- und Schreibschwierigkeiten zu erkennen, einzuschätzen und Wege zu einem passenden Lernangebot aufzuzeigen.

Dieses Feedback aus vielen Gesprächen war der Ausgangspunkt dafür, eine Grundbildungs-Beratungsmappe mit praxistauglichen Informations-, Einschätzungs- und Verweis-Materialien zu konzipieren, die die Berater:innen dabei unterstützen sollen, ihre Klient:innen neben dem eigentlichen Beratungsschwerpunkt auch grundlegend zum Thema „Alphabetisierung und Grundbildung“ beraten zu können. In der Beratungsmappe wird es Handouts mit Hintergrundinformationen zum Erkennen und Ansprechen von Erwachsenen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten, einen Einschätzungsbogen zum Erfassen der schriftsprachlichen und weiteren Grundkompetenzen, aufgezeigte Wege zum passenden Lernangebot mit Hilfe von Personas-Karten, niedrigschwellige Kurzinfos der wichtigsten Lernanbieter in Hamburg und Blanko-Handouts zum Notieren der Infos eines selbst recherchierten Lernanbieters geben.

Eine erste Version dieser Grundbildungs-Beratungsmappe wurde bereits den Berater:innen im MGH [Haus am See](#) vorgestellt und wurde dort sehr positiv aufgenommen, insbesondere die anschaulichen Personas-Karten mit Wegen zu passenden Lernangeboten. Die Mappe wird in den nächsten Wochen sowohl im Haus am See als auch im [Haus der Familie](#) erprobt werden und soll auch bei weiteren Netzwerkpartnern testweise zum Einsatz kommen.

# Neuigkeiten von Neu Start St. Pauli 360°

## FC St. Pauli: Aktuelle Beiträge in Leichter Sprache



Es gibt fortlaufend neue Beiträge in Leichter Sprache auf der Website des FC St. Pauli, an denen wir durch Prüfung der übersetzten Texte in Zusammenarbeit mit Lernenden mitwirken: Konkret sind dies z.B. [Spielberichte zum Spiel gegen Regensburg](#) und Paderborn, wobei letzterer auch in der [Stadionzeitung VIVA](#) (auf S.10) veröffentlicht wurde, in der inzwischen eine feste Rubrik für Leichte Sprache geschaffen wurde.

Zum Hintergrund: Im Rahmen des Projekts „[Klartext St. Pauli](#)“ passt der FC St. Pauli u.a. die eigenen Medien hinsichtlich barrierefreier Kommunikation an. Mehrere Maßnahmen (wie z.B. die Vorstellung des Profi-Teams in Gebärdensprache bei Heimspielen und die [Einbettung der Assistenzsoftware Eye Able](#) auf der Homepage) wurden dazu bereits umgesetzt und weitere sind bereits auf den Weg gebracht worden. Außerdem wurde gemeinsam mit weiteren Vereinen ein [Fußball-Wörterbuch in Leichter Sprache](#) entwickelt, um mehr Menschen den Zugang zu ermöglichen. Wir bedanken uns beim Verein für die Zusammenarbeit!

## Offener Lernraum im FLAKS



Seit September 2022 ist der offene Lernraum von [Neu Start St. Pauli 360°](#) immer montags von 16-18 Uhr geöffnet, den wir in den Räumlichkeiten des Kooperationspartners [Zentrum für Frauen und Mehrgenerationenhaus FLAKS](#) anbieten. Hier können Frauen jeden Alters mit Hilfe der von uns neu entwickelten Boxen selbstständig und im eigenen Tempo das Lesen und Schreiben üben. Im Vorwege klären wir bei jeder Lernerin, welche Themen für sie wichtig sind und zeigen, wie man mit der Box arbeiten kann.

Aber auch gemeinsame Lernspiele, die an die Lernthemen anknüpfen, gehören zum offenen Lernraum. Parallel ist im FLAKS das Sprach-Café geöffnet und auch die Kinderbetreuung kann gerne genutzt werden. Ab Mitte Mai 2023 werden wir mit der Erprobung des Angebots im [Haus der Familie](#) starten. Details dazu können Sie alsbald dem Blog auf unserer Website entnehmen.



# Neuigkeiten von Neu Start Arbeit

## Fokus auf mobile Beratung

Auch in der arbeitsorientierten Grundbildung erweist sich das Format der aufsuchenden und mobilen Beratung für Menschen mit Lese- und Schreiechwierigkeiten als sinnvoll und erfolgreich. Während regelmäßige offene Beratungszeiten kaum genutzt wurden, erfreuen sich unsere aufsuchenden Angebote an den verschiedenen Standorten der [hamburger arbeit](#) und bei anderen Einrichtungen zunehmender Nachfrage. Daher bauen wir die Vernetzung mit Trägern, Beratungsstellen und Jobcentern in angrenzenden Stadtteilen unserer Standorte weiter aus, um auch dort mit mobilen Angeboten erwerbslose Menschen mit Grundbildungsbedarf zu erreichen und zu Lernbedarfen und -möglichkeiten zu beraten.

Die Kolleginnen der Beratung sind von Montag bis Donnerstag zwischen 9:00 und 16:30 Uhr erreichbar unter: 0177 5459 666 oder 0178 4534 636.

## Beratung zum Thema grundbildungssensible Einrichtung

Menschen mit Lese- und Schreiechwierigkeiten haben häufig Hemmungen, Einrichtungen aufzusuchen und deren Angebote wahrzunehmen. Denn viele Vorgänge sind komplex und stark schriftsprachlich orientiert.

Unsere Kooperations-Partnerin, die [hamburger arbeit](#), möchte gemeinsam mit uns solche Hürden abbauen und ihre Beratungen für alle Menschen barriereärmer erreichbar machen. In der Leitungsrunde haben wir deshalb präsentiert, welche Aspekte hierfür bedeutsam sind.

Den Anfang hat die [hamburger arbeit](#) schon gemacht: Auf ihrer Website sind nun für jeden Standort Fotos des Gebäudes zu finden, wenn nötig ist der Eingang mit einem Pfeil markiert. Im nächsten Schritt geht es darum, Texte in Leichte Sprache zu übersetzen. Hierbei unterstützen wir die Mitarbeitenden der [hamburger arbeit](#) mit unserem Knowhow.



# Gemeinsame Neuigkeiten beider Projekte

## Bei der AlphaDekade-Konferenz 2022 in Nürnberg

Im vergangenen September waren Vertreter:innen unserer beiden Projekten bei der [AlphaDekade-Konferenz](#) mit dem Schwerpunktthema „Grundbildung in der Arbeitswelt verankern“ in Nürnberg zu Gast. In verschiedenen Vorträgen, Gesprächsrunden und Fachforen tauschten sich Vertreter:innen aus Politik, Wissenschaft und Grundbildungspraxis u.a. zu Perspektiven der Verstetigung von Grundbildungsangeboten auf regionaler Ebene, Möglichkeiten der Kooperation mit Betrieben in Zeiten von Fachkräftemangel und arbeitsmarktpolitischen Auswirkungen der Bürgergeld-Reform aus. Alles vor dem Hintergrund der Zielsetzung im Zuge der AlphaDekade eine breitere strukturelle Verankerung der arbeitsorientierten Grundbildung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie der Arbeitsförderung herzustellen. Vielen Dank an die Koordinierungsstelle der AlphaDekade für die Organisation der Konferenz und die vielen dadurch entstandenen Ideen und Impulse für unsere praktische Arbeit!



## Stadtteilrundgänge reloaded



Zu Beginn des Frühjahrs haben wir nach den kalten Winter- und Pandemiemonaten wieder unsere regelmäßigen Rundgänge im Kiez und angrenzenden Stadtteilen aufgenommen. In anregenden Gesprächen mit Mitarbeiter:innen von Einrichtungen wie [Jobcenter St. Pauli](#), [Nachbarschaftsheim St. Pauli e.V.](#), [Familientreff FUNKE](#), [Bin e.V.](#) und dem [Bürgerhaus Lenzsiedlung](#) standen die informelle Sensibilisierung zur Relevanz von Lese- und Schreibschwierigkeiten bei Erwachsenen ebenso wie konkrete Kooperationsmöglichkeiten im Fokus. Zur zusätzlichen Steigerung der Sichtbarkeit unserer Angebote im Sozialraum haben wir begleitend auch wieder Supermärkte und Co. mit unseren leicht lesbaren Flyern und Postkarten bestückt, die zur direkten Ansprache gering literalisierter Menschen konzipiert sind. Wir werden die Stadtteilrundgänge nun wieder regelmäßig einsetzen, um zum Thema „Alphabetisierung und Grundbildung“

zu informieren sowie Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten in ihren lebensweltlichen Kontexten auf unsere Angebote zur Grundbildungsberatung aufmerksam zu machen.

# Gemeinsame Neuigkeiten beider Projekte

## Sensibilisierung an Hochschulen



Bisher haben wir unsere kostenfreien Sensibilisierungs-Workshops vor allem bei Behörden und Bildungsträgern sowie in Einrichtungen der Sozialen Arbeit durchgeführt. Inzwischen sind wir auch gezielt auf verschiedene Hochschulen zugegangen, um Studierenden der Sozialen Arbeit das Thema geringe Literalität ins Bewusstsein zu rufen sowie praxisrelevantes Wissen zu vermitteln. Denn die Wahrscheinlichkeit, dass Sozialarbeiter:innen und Sozialpädagog:innen in ihrem beruflichen Alltag Kontakt mit Menschen haben, denen das Lesen und Schreiben schwerfällt, ist sehr hoch. Dennoch ist das Thema geringe Literalität im Studium der Sozialen Arbeit bisher kein Bestandteil des Lehrplans.

Nach Seminaren und Vorlesungen an der [Universität Hamburg](#) und der [Medical School Hamburg](#) hat unser Team auch an der [Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg](#) sowie im gemeinsamen Mastersalon des [Rauhen Hauses](#) und der Medical School Hamburg Workshops gegeben. Inhaltlich werden im Workshop-Format „*Geringe Literalität und ihre Erscheinungsformen in der Arbeits- und Alltagswelt*“ dabei u.a. Selbsterfahrungsübungen, Strategien der Betroffenen, institutionelle Handlungsmöglichkeiten im Sinne barrierefreierer Kommunikation sowie Beratung im Grundbildungsbereich als Themenaspekte miteinander verzahnt. Wir freuen uns über das große Interesse, die kritischen Nachfragen, den spannenden Austausch mit den Studierenden und danken den beteiligten Hochschulen für die Zusammenarbeit! Weitere Veranstaltungen sind geplant.



# Termine & Adressen

## **Programmpunkt „Kiez-Tour St. Pauli“ bei der Leipziger Buchmesse**

**Wo?** Stand der AlphaDekade, Halle 2 Stand B500

**Wann?** 27.4.2023 um 14 und 16 Uhr, 28.4.2023 um 12 und 15 Uhr

## **Öffentlichkeitsaktion mit dem ALFA-Mobil**

**Wo?** Goetheplatz in Hamburg-Altona

**Wann?** 11.5.2023, 12-15 Uhr

## **"Tipps zum besseren Lesen und Schreiben" - Offene Grundbildungsberatung**

**Wo?** Haus der Familie, Bei der Schilleroper 15, 22767 Hamburg

**Wann?** Ab dem 04.05. jeden zweiten Donnerstag, jeweils von 12 - 14 Uhr

## **"Tipps zum besseren Lesen und Schreiben" - Offene Grundbildungsberatung**

**Wo?** Jobcenter St. Pauli, Simon-von-Utrecht-Straße 4a, 20359 Hamburg

**Wann?** Ab dem 09.05. jeden zweiten Dienstag, jeweils von 10:30 - 12:00 Uhr

## **Offener Lerntreff**

**Wo?** Neu Start Arbeit, Sportplatzring 5a, 22527 Hamburg

**Wann?** Jeden Montag und Donnerstag, jeweils von 16:30 - 18:30 Uhr

## **Messe: Berufliche Förderungsangebote & Co. mit Neu Start Arbeit**

**Wo?** Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg

**Wann?** 5.6.2023, 12-15 Uhr

## **Impressum**

Alle veröffentlichten Informationen im Infobrief beruhen auf:

### **Neu Start St. Pauli 360°**

Bundesstraße 28a, 20146 Hamburg

Tel. 040 5555 6231

[www.neu-start-st-pauli.de](http://www.neu-start-st-pauli.de)

[info@neu-start-st-pauli.de](mailto:info@neu-start-st-pauli.de)

### **Neu Start Arbeit**

Sportplatzring 5a, b, d, 22527 Hamburg

Tel. 040 32 042 – 111/-112/-113

[www.neu-start-arbeit.de](http://www.neu-start-arbeit.de)

[Arbeit@neustart.kom-bildung.de](mailto:Arbeit@neustart.kom-bildung.de)

Bildnachweis: Eigene Bilder, soweit nicht unter einem Foto gesondert angegeben

Verantwortlich für journalistisch-redaktionelle Inhalte gem. § 55 II RstV: Christine Biskamp, Bundesstraße 28a, 20146 Hamburg